

# Infla-Berichte

Mitteilungen für die Mitglieder des Vereins der  
Sammler deutscher Inflations-Briefmarken  
Infla-Berlin E. V. im Reichsbund der Philatelisten.

Nr. 13

Dezember 1938

Allen Vereinskameraden und ihren Angehörigen  
wünschen wir

Frohe Weihnachtstage  
und Gesundheit und viel Freude  
im Neuen Jahr.

Die Vereinsführung.

Unterstützt das Winterhilfswerk  
durch Verwendung der W. S. W. Marken!

## Unsere Weihnachtsgabe

für alle Vereinskameraden — das Werk: G. Kobold, „Inflations-  
briefe sind kultur- und wirtschaftskundliche Dokumente“ — ist leider  
im Druck nicht rechtzeitig fertig geworden, sodaß es erst etwas später  
in die Hände unserer Mitglieder gelangen kann. Unseren heutigen  
Infla-Berichten legen wir bei:

Die Kennzeichen und Bogenrand-Verschiedenheiten der O. P. D.-  
Ausgaben, von U. Burneleit und Dr. Marschner — ein  
Werk, das als unentbehrlicher Ratgeber in die Hände aller  
O. P. D.-Sammler gehört, und

den Aufsatz: Kobold, „Gebrauchte Inflationsmarken“, der wich-  
tiges und grundlegendes Rüstzeug für Vorträge enthält. Der

Sonderdruck wurde uns vom Verlag C. F. Zücke-Leipzig zur Verfügung gestellt.

Weiter legen wir ein Karteiblatt bei, das der Reichsbund als Unterlage für seine Kartei unbedingt braucht. Wir bitten, dieses Blatt ausgefüllt sofort an die Geschäftsstelle, Herrn J. v. Koschitzky, Bln.-Tempelhof, Alboinstr. 43, zur Absendung zu bringen.

Auf vielfachen Wunsch unserer Berliner Vereinstameraden haben wir im Winterhalbjahr eine zweite Sitzung eingelegt, sodas wir in den Monaten Oktober — März am 1. und 3. Freitag tagen. Sitzungslokal: Liebig, Ecke Charlotten- und Zimmerstraße. Wir freuen uns besonders über den Besuch auswärtiger Mitglieder.

Vergessen Sie nicht, Ihre Fachzeitschrift zu bestellen. Sammelbestellungen führt Kamerad E. Koch, Berlin-Lichtenberg, Augustastraße 33, aus. (S. Infla-Berichte Nr. 12.)

### Handbuch der Briefmarkenkunde.

Der „Verein der Freunde des Kohl-Handbuches“, dessen Mitgliedschaft sich zu einem wesentlichen Teil aus Ausländern zusammensetzte, hat sich aufgelöst. Dafür ist der „Verein: Handbuch der Briefmarkenkunde“ neugegründet worden, der das große Handbuch der Briefmarkenkunde weiterführen wird. Mitglied können Personen oder Vereine werden, die einen einmaligen Beitrag von mindestens RM. 100.— zahlen. Infla-Berlin ist dem Verein beigetreten. An Spenden sind bisher eingegangen von den Vereinstameraden:

Frank-Kastatt	2.—	Geißler-Berlin	5.—
Gardy-Homburg	3.—	B. W.-Berlin	3.—
Kobold-Berlin	5.—	Schlaitjer-Berlin	10.—
Lenz-Berlin	2.—	Kloppe-Berlin	2.—
Dr. Paulsen-Kiel	10.—	Schmidt-Berlin	2.—
Tröndle-Donaueschingen	10.—	Reichel-Berlin	1.—
Schwarze-Recklinghausen	10.—	Brüning-Babelsberg	1.—
Sieber-Leipzig	10.—	Demker-Berlin	3.—
Gaube-Wien	5.—	Fleischer-Berlin	10.—
Schodloß-Braunschweig	3.—	Scherpe-Berlin	10.—
Dreßler-Potsdam	10.—	Nawrocki-Berlin	10.—
Lorenz-Bln.-Tempelhof	10.—	v. Koschitzky-Berlin	1.—
W. Goets-Berlin	10.—		
		zusammen	RM. 148.—

Wir sind allen Spendern herzlich dankbar und freuen uns besonders darüber, daß hier aus dem Gemeinschaftssinn heraus eine wertvolle Einrichtung unterstützt wird. Weitere Spenden nehmen wir gern entgegen (Postcheckkonto Berlin 1591 93, Kobold-Berlin-Lichtenberg). Vom Verein aus werden diese Spenden durch einen namhaften Betrag ergänzt werden.

Briefpreise.			Preisbildung.		
Michel Nr.	Rat.=Pr.	Gezahlt	Michel Nr.	Rat.=Pr.	Gezahlt
139 Me	9,—	3,—	Württb. 150 E	—	10,—
150 E	12,—	5,—	Di 151 E	—	8,—
232 II Me	3,—	20,—	154 E	—	9,—
274 Me	75,—	25,—	156 Me	—	8,—
276 Me	60,—	15,—	160 E	—	30,—
278 I E	300,—	100,—	163 I Me	—	100,—
286 E	50,—	25,—	164 E	—	20,—
289 b E	100,—	70,—	Me	—	12,—
293 E	40,—	15,—	168 E	—	12,—
294 E	60,—	25,—	170 E	—	12,—
303 E	100,—	30,—	175 E	—	30,—
315 E	75,—	40,—	176 E	—	25,—
319 A Me	150,—	30,—	177 E	—	10,—
330 E	100,—	30,- u. 40,-	178 E	—	25,—
330 A	200,—	100,—	179 E	—	40,—
331 Me	90,—	30,—	180 E	—	25,—
332 Me	90,—	40,—	182 Me	—	30,—
333 Me	40,—	20,—	183 Me	—	30,- u. 40,-
334 A Me	90,—	60,—	259	—	8,—
335 A E	100,—	30,- bis 40,-	272	—	20,—
Di 14 Mi	35,—	25,—	273	—	20,—
23 E	40,—	20,—	274	—	20,—
52 E	25,—	20,—	275	—	30,—
57 E	20,—	20,—			
69 Mi	15,—	7,—			
75 Mi	15,—	10,—			
83 Me	150,—	75,—			
85 Me	100,—	30,—			
88 E	450,—	170,—			
92 E	15,—	12,—			
94 Me	40,—	20,—			
95 Me	50,—	10,—			
96 Me	50,—	40,—			

### „Kampf den Fälschungen“.

Der Leiter der Organisation des deutschen Briefmarkenhandels (Fachabteilung Briefmarken) hat nachstehende Anordnung bekanntgegeben: Vertrieb von Fälschungen. Ich mache die Mitglieder darauf aufmerksam, daß jeglicher Verkauf von Fälschungen, auch wenn sie als solche bezeichnet werden, untersagt ist und als Betrugsversuch von den zuständigen Behörden angesehen wird. Der Verkauf von Fälschungen für Prüfungszwecke oder für Fälschungssammlungen ist nur dann statthaft, wenn eine schriftliche Bestätigung des Käufers jederzeit vorgewiesen werden kann, daß er die Marken für seine Fäl-

schungsammlung gekauft hat und wenn diese auf der Rückseite un-  
auslöschlich mit der Bezeichnung „falsch“ versehen sind. Die Leiter  
der Händlertage und Börsen sind beauftragt, sämtliche auf den Börsen  
evtl. zur Vorlage kommenden Fälschungen sicherzustellen und der  
Reichsgeschäftsstelle der Fachabteilung Briefmarken zwecks Weiter-  
leitung an die zuständigen Dienststellen zu übersenden. (Diese klare  
Stellungnahme zu den Fälschungen begrüßen wir mit Freude.)

## Werbung für unsere Sammelgebiete.

In weiten Sammlerkreisen herrscht noch eine bedauerliche Un-  
kenntnis über die deutschen Inflationsmarken. Man hat wohl aus den  
zahlreichen Veröffentlichungen der letzten Jahre gemerkt, daß sich  
dieses Gebiet immer mehr mit in den Brennpunkt der Sammeltätig-  
keit geschoben hat; man kämpft noch mit alten Vorurteilen, möchte  
aber gern Näheres über das, was und wie hier gesammelt wird, er-  
fahren. Beweise dafür sind Anfragen aus den verschiedensten Teilen  
des Reiches um leihweise Ueberlassung von Material zu Vortrags-  
zwecken. Hier will der Verein in großzügiger Weise Rat und Hilfe  
geben. Es sollen Vorträge ausgearbeitet werden, denen das nötige  
Belegmaterial beigegeben wird. Jeder deutsche Sammlerverein kann  
diese Vorträge leihweise von uns erhalten und zur Aufklärung seiner  
Mitglieder benutzen.

Der Wandervortrag des Infla = Berlin, e. V.

### „Wie unterscheidet der Sammler echte Infla = Stempel von falschen oder minderwertigen Gefälligkeits = Stempeln?“

steht ab 1. Februar 1939 allen auswärtigen Mitgliedern leih-  
weise zur Verfügung, und zwar zum eigenen Studium, aber auch  
für Vortragszwecke im örtlichen Bereich. Er enthält einen ausführ-  
lichen Vortragstext mit folgenden 10 zellongeschützten Tafeln, die in  
einem Kistchen verpackt, portofrei zugesandt werden:

**Tafel 1** zeigt einwandfreie Marken, Briefstücke und Ganzbriefe aus  
der Inflazeit, die aus dem Postverkehr stammen und deren bedarfs-  
mäßige Verwendung am Stempel nachgewiesen werden kann.  
Solche Stücke sind vollwertig!

**Tafel 2** zeigt Beispiele von Ganzbriefen und Briefstücken, die nur  
mit vollständigem Poststempel geprüft werden können. Sie sind  
ebenfalls vollwertig! Im abgelösten Zustande würden die spär-  
lichen Stempelreste nicht genügen, solche Marken als „einwandfrei“  
zu signieren. Sie sind dadurch minderwertig geworden!

**Tafel 3** zeigt Gefälligkeits = Abstempelungen, die ebenso minder-  
wertig sind, wie Inflamarken mit echten Poststempeln, deren  
postalische Verwendung nicht bewiesen werden kann.

**Tafel 4** zeigt plumpe und auffällige Nachstempelungen, die jeder  
Infla = Sammler als solche erkennen und aus seiner Sammlung  
ausscheiden wird, denn sie sind wertlos!

**Tafel 5** zeigt echte Poststempel mit 24-Stunden-Zeit, deren Prüfung jeder Sammler selbst mit aller Sicherheit vornehmen und aus seiner Sammlung entfernen wird. Sie sind wertlos!

**Tafel 6** zeigt echte Poststempel auf echten Marken mit einem Datum, an dem die Marken noch nicht erschienen waren, also Rückdatierungen, die wertlos sind.

**Tafel 7** zeigt Abstempelungen mit echten Poststempeln, die nach 1923 beschafft oder eine Veränderung erfahren haben. Also auch wertlose Rückdatierungen!

**Tafel 8** zeigt Falschstempel, die vom Fälscher für Betrugszwecke angefertigt worden sind.

**Tafel 9** zeigt Ganzbrief-Fälschungen von besonderer Art, deren Betrugsabsicht nur durch ein Indizium bewiesen werden kann.

**Tafel 10** zeigt Verkleinerungen aus der Werkstatt der Infla-Prüfstelle und der Fälschungsbekämpfungsstelle: Amtliche Ausgabe- und Versendungsdaten der Reichsdruckerei, Stempel-Kennzeichen echter Poststempel, die mißbräuchlich verwendet wurden, sowie Fantasie-Stempel, mit denen auch Inflamarken behandelt wurden.

Die leihweise Ueberlassung an unsere Mitglieder erfolgt kostenlos, es sind nur die Portospesen der Weitersendung zu tragen. Da der Wandervortrag nur einmalig ist, sind Anmeldungen und Zeitwünsche zu richten an den Verfasser: Johannes Nawrocki, Berlin NW 40, Flemingstraße 1.

---

### Arbeitsgemeinschaft: Neudeutsche Briefe.

Leiter: C. Belgern-Wigand, Berlin-Lichtenrade, Hilbertstr. 9.

Ein Teil unserer Vereinskameraden beschäftigt sich auch mit dem Sammeln neudeutscher Briefe, die durch ihre Vielseitigkeit und teilweise leichte Beschaffbarkeit zum Sammeln anregen. Infla-Berlin will diesen Kameraden durch Erfahrungs- und Materialaustausch und -beschaffung helfen. Daneben sollen aber auch die Grundlagen für dieses neue Sammelgebiet geschaffen werden. Zweifellos bilden sich auf diesem Gebiet Seltenheiten heraus, die noch nicht erkannt sind. Die Sammler dieses Gebiets wollen ihre Anschrift dem Leiter der Arbeitsgemeinschaft bekanntgeben, damit die Arbeit aufgenommen werden kann. Nähere Mitteilungen werden dann noch erfolgen.

---

### Arbeitsgemeinschaft: Sudetendeutsche Stempel.

Der Verein der Sammler deutscher Inflationsmarken (Infla-Berlin), in dem man sich mit allen deutschen Postwertzeichen richtunggebend beschäftigt, hat sich neuerdings auch die Förderung der Erforschung und des Sammelns der deutschen Poststempel aller Art zur Aufgabe gestellt. Die deutschen Poststempel sind zu diesem Zwecke in folgende Gruppen eingeteilt worden:

- |   |                             |
|---|-----------------------------|
| 1. Poststempel altdeutscher Marken, insbesondere Nummernstempel |                             |
| 2. Inflationsstempel  | 3. Bahnpoststempel          |
| 4. Kolonialpoststempel  | 5. Landpoststempel          |
| 6. Werbepoststempel   | 7. Sonderpoststempel        |
| 8. Schiffspoststempel   | 9. Kriegspoststempel        |
| 10. Luftpoststempel   | 11. Päckchenstempel         |
| 12. Poststempel phil. Veranfst.                                 | 14. Freistempel             |
| 15. Sonstige Poststempel  | 15 a. Oberschlesien=Stempel |

Einer von verschiedenen Seiten ergangenen Anregung folgend, hat Infla = Berlin nunmehr auch eine besondere Gruppe (16) für sudetendeutsche Stempel eingerichtet. Auch diese Gruppe wird von einem besonderen Obmann verwaltet. Im Rahmen dieser Gruppentätigkeit soll nicht nur das Gebiet dieser sowohl philatelistisch als auch geschichtlich interessanten und wertvollen Stempel erforscht und geordnet, sondern es soll auch eine zweckdienliche Verwertung dieses Sammelmateri als vermittelt werden. Sammler dieser Stempel, die gewillt sind, sich der Gruppe anzuschließen, (Beiträge werden nicht erhoben) können Aufnahmeverordnungen und weitere Auskunft erhalten von dem Leiter der Arbeitsgemeinschaft der Sammler deutscher Poststempel des Infla = Berlin, Roman Stoebe, Berlin = Köpenick, Bahnhofstr. 49.

Bei dieser Gelegenheit einige Anmerkungen zu den sog. Aufdruckmarken des „Sudetenlandes“, deren Sammelberechtigung nachzuweisen, man sich überall in der Fachpresse bemüht:

1. Die Marken sind keine staatlichen Marken (Erklärung des Reichspostministeriums);
2. Eine Notwendigkeit für ihren Druck lag nicht vor.
3. Bei ihrer Entstehung (auch bei ihrem Vertrieb) haben Geschäft und Spekulation in greifbarer Weise Pate gestanden.

Damit ist die Stellung der Vereinsführung zu diesen Marken dargelegt. Die Gegenüberstellung: „Sudetendeutsche Stempel der Uebergangszeit“ und „Aufdruckprovisorien des Sudetenlandes“ zeigt im ersten Gebiet den gesunden Sinn des Sammelns, im letzteren die krankhafte Erscheinung der Herabziehung der Marke als Objekt des Geldverdienens.

### Angebote und Gesuche.

Wilhelm Saacke in Hannover, Emilienstr. 14, II., gibt ab 120 verschiedene, gut gestempelte Inflationsbriefe und -karten (darunter  $\frac{1}{3}$  Dienst). Preis RM. 15.—. Katalogwert RM. 140.—. Auf Wunsch Dervollständigung der Dienstbriefe durch gut gestempeltes Material der Nachinflation.

Dr. Faulhaber, Hermsdorf (Kynast) Riesengebirge, sucht Briefe mit OPD-Drucken im Austausch gegen hochwertige OPD-Bogen; auch wünscht er die Auswech selung von losen gebrauchten Stücken der verschiedenen OPDs.

Vereinsführer: G. Kobold, Berlin=Lichtenberg, Augustastr. 33

## Die Abarten des Deutschen Reiches.

Albert Burnesleit, Berlin W 35, Steinmehlstraße 38.

Nr.	Ausgabe	Wert	Abarten	*	©
89.	Germania mit Wz.	30 Pfg.	mit liegendem Wasserzeichen, ein Stück am 5.8.38 vorgelegen (Nr. 88 die 25 Pfg. ist zu streichen)	—	—
91.	"	50 Pfg.	Zählung durch DEUTSCHES REICH Postamt Bremerhaven ausgegeben	—	—
94.	"	1 Mt.	kleine kurze 1, Typensatzfehler	—	4,50
96.	"	3 Mt.	Wasserzeichen Ringe statt Nauten, Wasserzeichenabart	—	260,—
X.	"	4 Pfg.	in schwarz/violetter Farbe, Probebrud	—	—
XX.	"	7 Pfg.	in orange Farbe, Probebrud	—	—
101.	"	15 Pfg.	Spionagemarke, Abweichung in der Zeichnung	2,—	—
105.	Kriegsbeschäd.	10/5 Pfg.	der i-Punkt fehlt, Plattenfehler, Feld 93	—	0,75
	"		ä ohne Strichel wie a, Plattenfehler, Feld 6	—	2,50
110.	Nationalversamml.	30 Pfg.	1019 wie 1919, Plattenabnützung, Feld 99, 100	7,50	17,50
	"		Arm, Kumpf, Bein mit Schlagschatten, Farbansätze	—	7,50
111.	Flugpost	10 Pfg.	mit Wasserzeichen Wolken, Wasserzeichenabart	—	10,—
113.	Großes Format	1,25 Mt.	linke 5 Bogen durchbrochen, Druckzufälligkeit	—	—
114.	"	1,50 Mt.	0 beschädigt wie c, Plattenfehler	—	0,50
	"		Doppeldrud	—	—
115.	"	2,50 Mt.	Doppeldrud	—	—
119.	D. R. / Bayern	5 Pfg.	Punkt zw. Schulter und Pfg., Farbflad	2,50	3,—
	"		Wertziffer 5 fehlt fast vollständig, Feld 4 durch hervor- tretendes Füllmaterial	25,—	30,—
	"		Dickes Poststempelpapier, Papierabart	0,40	0,50
	"		ungezähnt	7,50	—
	"		sches Deut und ich Re, Aufdruck stark verschoben	3,25	—

Nr.	Ausgabe	Wert	U b a r t e n	*	°
120.	D. N. / Bayern	10 Pfg.	verkehrtes o statt e, Druckzufälligkeit ungezähnt	—	3,—
	"		ohne Aufdruck	7,50	—
	"		Doppeldruck	—	—
122.	"	20 Pfg.	BAYEFN F statt R, Plattenfehler, Feld 4, 9, 54, 59	—	0,45
	"		großes R in BAYERN, Plattenfehler, Feld 4, 9, 54, 59	—	—
	"		Punkt zwischen R und N, Farbfiad, Feld 13	—	—
	"		Deutsches Reich, ches und h fehlt, durch Fremdkörper entstanden	—	4,—
	"		B fehlt und weißer dicker Punkt unter der Strichleiste, Farbverschmierung, Feld 6	—	—
	"		ungezähnt	15,—	—
123.	"	30 Pfg.	Punkt hinter BAYERN, Farbfiad	0,25	0,30
	"		Punkt zwischen R und N, Farbfiad	0,25	0,25
	"		Deutsches Reich, nur Reich, Aufdruckfehler	10,—	—
	"		ohne Aufdruck	—	—
	"		ungezähnt	12,50	—
123.	"	40 Pfg.	ohne Aufdruck	—	—
125.	"	50 Pfg.	D vorn mit Doppeldruck ID	—	2,50
	"		ohne Aufdruck	—	—
	"		Aufdruck schräg und gerade, durch Papierfalte	15,—	—
126.	"	60 Pfg.	Reihenwertzahl 28 statt 18, Fehlbruck, Typensatzfehler	—	—
	"		Sandmann speit, Farbfiade	12,50	12,50